

LAGEBULLETIN Nr. 5 Coronavirus (COVID-19)

Dieses Bulletin dient dazu, regelmässig über Tätigkeiten und geplante Massnahmen der verschiedenen kantonalen Stellen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu informieren.

Hierbei wird der Fokus auf den Kanton Aargau gelegt, mit dem Ziel, einen Beitrag zum Informationsgleichstand aller beteiligten und interessierten Stellen zu leisten. Für Informationen zur Lage in der übrigen Schweiz verweisen wir an die Bundesstellen (v.a. Bundesamt für Gesundheit); Informationen zur weltweiten Lage finden sich auf der Webseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Im Kanton Aargau liegen zurzeit 9 bestätigte Fälle vor. Mehr als 160 Kontaktpersonen befinden sich zurzeit in Quarantäne. Mit weiteren Fällen muss gerechnet werden. Das Gesundheitswesen ist aber nach wie vor in der Lage, die Situation zu bewältigen.

18 Kantone sowie alle Nachbarländer der Schweiz melden bestätigte Fälle. Im Kanton Waadt ist heute eine 74-jährige gesundheitlich vorbelastete Frau an den Folgen der Infizierung durch das Coronavirus verstorben. Dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) liegen 80 bestätigte Fälle in der Schweiz vor.

Gestützt auf dem Influenza-Pandemieplan Schweiz hat der Bundesrat vor einer Woche die Eskalationsstufe in der Schweiz erhöht:

Normale Lage	Besondere Lage	Ausserordentliche Lage
	X	

Eine **besondere Lage** liegt vor, wenn

- die ordentlichen Vollzugsorgane nicht in der Lage sind, den Ausbruch und die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhüten und zu bekämpfen, sowie eine der folgenden Gefahren besteht:
 - eine erhöhte Ansteckungs- und Ausbreitungsgefahr,
 - eine besondere Gefährdung der öffentlichen Gesundheit,
 - schwerwiegende Auswirkungen auf die Wirtschaft oder auf andere Lebensbereiche,
- die WHO festgestellt hat, dass eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite besteht UND der Schweiz deswegen eine Gefährdung der öffentlichen Gesundheit droht.

1. Aktuelle Lage im Kanton Aargau

Im Kanton Aargau sind bis zur Stunde 9 Personen mit dem Virus infiziert. Weiterhin ist für alle diese Fälle die Infektions-Kette klar. Zurzeit stehen über 160 Personen aus dem Umfeld der infizierten Personen unter Quarantäne. Alle betroffenen Personen werden vom Gesundheitswesen des Kantons Aargau betreut und begleitet.

Bis zur Stunde hat der Kantonsärztliche Dienst (KAD) 865 Veranstaltungsgesuche bewilligt. 8 Gesuche wurden abgelehnt, weil entweder die Teilnehmerzahl zu hoch oder die geforderten Hygienemassnahmen nicht ausreichend gewesen wären.

2. Lageentwicklung, absehbare Massnahmen und laufende Planungen

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse ist die mögliche Lageentwicklung in der Schweiz nach wie vor schwierig abschätzbar. Mit Sicherheit muss mit weiteren Fällen von Infektionen gerechnet werden. Bisher ist die Infektionskette in allen im Aargau aufgetretenen Fällen klar. Damit sind keine weiterführenden Massnahmen erforderlich.

Prävention: Das BAG hat die Verhaltensempfehlungen ergänzt. Zusätzlich zu den bestehenden Regeln, empfiehlt das BAG, 2 m Abstand zu Personen zu halten.

Gestützt auf den aktuellen Fallzahlen der einzelnen Länder hat das BAG die Risikogebiete in den epidemiologischen Kriterien angepasst: China (einschliesslich Hongkong), Südkorea, Singapur, Iran, Japan, Italien (Lombardien, Venetien, Piemont, Emilia-Romagna). Personen, die in den letzten Wochen diese Länder bzw. Region besucht haben, werden aus gesundheitlicher Sicht als "potenziell verdächtig" eingestuft.

Bekämpfung: Teil der Vorausplanung ist die Bereitstellung von Quarantäneplätzen für Personen mit einer bestätigten Infektion oder Verdachtsfälle, wenn diese Personen keinen festen Wohnsitz im Kanton Aargau haben.

3. Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung

Umfassende Informationen zum neuartigen Coronavirus (COVID-19) sind auf der Webseite BAG zu finden:

www.bag.admin.ch/neues-coronavirus

Verhaltensempfehlungen

Bestehend

- Häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife oder einem Desinfektionsmittel.
- Husten und Niessen in Wegwerf-Papiertaschentücher oder in die Armbeuge.
- Kontakt zu Personen mit respiratorischen Symptomen (Husten, Schnupfen) meiden.
- Zuhause bleiben, wenn man selber Husten, Atemwegsbeschwerden und Fieber hat.
- Papiertaschentuch nach Gebrauch in geschlossenen Abfalleimer.
- Händeschütteln vermeiden.
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

Zusätzlich

- 2 m Abstand zu Personen halten.

Es besteht weiterhin keine generelle Empfehlung an die Bevölkerung Masken zu tragen. Die Hygienemasken sind von Erkrankten bzw. Verdachtsfällen zu tragen (Verminderung der Ansteckungsgefahr).

4. Mailadresse für Fragen betreffend Kanton Aargau

Informationen zum Coronavirus (COVID-19), die den Kanton Aargau betreffen, sind auf der kantonalen Webseite zu finden.

www.ag.ch/coronavirus

Für Fragen rund um das Coronavirus (COVID-19), die den Kanton Aargau betreffen, steht der Bevölkerung eine Mailadresse zur Verfügung:

coronavirus@ag.ch

5. Nächstes Lagebulletin

Das nächste Lagebulletin ist für Freitag, 6. März 2020, 1500 vorgesehen.

Stellungnahme des Regierungsrats zum Coronavirus (COVID-19)

Der Regierungsrat hat eine kantonale "Task Force Coronavirus" eingesetzt. Sie führt und koordiniert die im Aargau notwendigen Aktivitäten, um eine Weiterverbreitung des Krankheitserregers Coronavirus (COVID-19) zu verhindern sowie infizierten und besonders gefährdeten Menschen zu helfen.

Die kantonale "Task Force Coronavirus" setzt die vom Bund und vom Kantonsärztlichen Dienst (KAD) beschlossenen Massnahmen durch und informiert die Bevölkerung, Gemeinden, Unternehmen und weitere Zielgruppen über Weisungen und Empfehlungen. Wichtigste Ziele und Aufgaben sind Hilfe und Betreuung für Betroffene sowie Verhinderung neuer Ansteckungen beziehungsweise Unterbrechung bestehender Infektionsketten.

Der Kanton Aargau stimmt seine Aktivitäten und Massnahmen mit dem Bund ab und setzt sie der Gefährdungslage entsprechend nach den Grundsätzen Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit um.

Der Regierungsrat und die "Task Force Coronavirus" stehen in engem Kontakt mit den Bundesbehörden, insbesondere dem Bundesamt für Gesundheit (BAG). Sie analysieren die Entwicklung der aktuellen Lage sorgfältig und befassen sich mit möglichen künftigen Szenarien und Herausforderungen.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen kann das Coronavirus (COVID-19) vor allem zu Fieber, Husten und Atemwegserkrankungen führen. Eine Herausforderung besteht darin, aufgrund dieser auch bei Grippe oder Erkältungen vorkommenden Symptomen eine Infektion rechtzeitig zu erkennen. In den meisten Fällen gibt es einen eher schwachen Krankheitsverlauf, bei gewissen Zielgruppen wie älteren Menschen ein erhöhtes Gesundheitsrisiko.

Der Regierungsrat dankt der Bevölkerung fürs Verständnis für Massnahmen zur Verhinderung weiterer Ansteckungen und für die Besonnenheit beim Befolgen der Anweisungen und Empfehlungen.

Der Regierungsrat wünscht den erkrankten Menschen rasche Genesung und den von Quarantäne oder andern Massnahmen betroffenen Familien und Personen Zuversicht und Kraft.

Dr. Dieter Wicki
Chef KFS

Dr. med. Yvonne Hummel
Kantonsärztin